

Episoden. Diese Kleinkunst beherrscht der Komponist souverän, namentlich bestreitet er sie mit einem vornehmen, wäherischen und ungewöhnlichen Harmonieapparat, der ähnlich wie bei Liszt und Brahms die Frucht von Studien in alter Musik ist. — Nicht zum letzten ruht dann die Wirkung von Henschels Requiem auf dem Gesangverstand des Komponisten. Alles klingt, alles liegt den Stimmen, alles schließt kontrastierend oder weiterführend, natürlich aneinander; nirgends eine Stelle, bei der die Absicht des Komponisten unklar bliebe. Vom Offertorium abgesehen, ist das Requiem Henschels auch das leichteste und dankbarste große Chorwerk, das in neuerer Zeit veröffentlicht worden ist. Daß es gern gesungen wurde, merkte man der Aufführung an.

— Von Theodor Streichers »Schlacht bei Murten« für Männerchor, Solo und Orchester, die soeben im Verlage von Breitkopf & Härtel erschienen ist, wird die Uraufführung voraussichtlich noch in dieser Konzertsaison stattfinden. Weitere Aufführungen stehen in Aussicht. Dr. Richard Batka schrieb im ersten April-Hefte des Kunstwarts, daß wenn es mit rechten Dingen zugehe, dieses kernige Männerchorwerk in der ganzen Schweiz volkstümlich werden und bald überall dort erklingen würde, wo starke deutsche Männerchöre zu Hause sind. »Ein echter Streicher!« schreibt er weiter. »Das ist Musik ohne Liedertafelerei und Kraftmeierpose, und doch schlagkräftig, mitfortreibend. Das alte Lied von der Burgunderschlacht lebt in diesen Tönen, man glaubt die heimkehrenden Sieger, ihren festlichen Empfang leibhaftig zu sehn. Streicher war nie besser inspiriert als im Entwurf dieses großzügigen Werkes (Verlag von Breitkopf & Härtel), das ja manches enthält, worüber der tabulaturfeste Musikphilister den Kopf schüttelt, das gewiß auch schwer zu singen und vorzutragen ist, aber in seinem Ganzen den Charakter innerer Notwendigkeit trägt.«

— Philipp Scharwenkas Symphonia brevis Op. 115 wurde in Meiningen unter Leitung von Professor Wilhelm Berger und in München unter Leitung von Kapellmeister José Lasalle vom Tonkünstler-Orchester aufgeführt. Beide Aufführungen erzielten großen Erfolg. Goby Eberhardt schrieb im Börsen-Courier über die Meiningener Aufführung: Philipp Scharwenkas neues Werk möchte ich als einen Höhepunkt in seinem Schaffen bezeichnen. Es ist der Ausdruck einer reifen, fest in sich abgeschlossenen Persönlichkeit, die nicht allein spielend die großen Formen beherrscht, sondern es auch versteht, diese mit neuem Inhalt zu erfüllen, dabei sich aber jeder Modeströmung, die besonders in einem unkünstlerischen Dissonanzengigerium sich breit macht, fern hält. Der geniale Tondichter steht »wetterfest« solchen unerquicklichen Zeiterscheinungen gegenüber. Seine Tonsprache ist edel, gesund und wird von einem männlichen Empfinden getragen; sie bohrt nicht künstlich in abgründige Tiefe, noch erscheint sie »von des Gedankens Blässe angekränkelt« oder sucht sich gar durch wirre Polyphonie interessant zu machen. Wer solche Sensationen erwartet, kommt nicht auf seine Kosten, denn alles in dem Werke ist äußerst fein und klar gestaltet, die Melodik von bestrickendem Reize, die einzelnen Themen prägnant und die Instrumentation von großem Farbenreichtum. Der ein wenig national-polnisch angehauchte erste Satz nimmt in seiner glücklichen Mischung von lebenswürdiger Heiterkeit und Ernst, sowie seiner noblen Fraktur gleich das Interesse gefangen. Gradezu entzückend klingt sein zweites Thema, das in den Klarinetten liegt und durch die beiden Künstler wundervoll zur Geltung kam. Der Mittelsatz: »Lento espressivo« Es-moll schlägt düstere Töne an. Ein schwermütiger Gesang, der von Herzen kommt und zu Herzen geht. Das Finale von triumphalem Charakter und mächtiger Steigerung führt das Werk glänzend zum Schluß. Das Orchester bot mit dem hinreißenden Vortrage der Symphonie unter der kongenialen Leitung seines Führers eine über jedes Lob erhabene Leistung.

— Edgar Tinels Musikdrama »Godoleva« wurde von der Société de Musique in Tournai zur Aufführung angenommen. Bisher haben erfolgreiche Aufführungen in Brüssel, Milwaukee, Löwen, Krefeld und Antwerpen stattgefunden.